

ZBB 2006, 43

AktG § 204 Abs. 1; ZPO § 256

Zulässigkeit der Feststellungsklage bei pflichtwidriger Ausnutzung des genehmigten Kapitals mit Bezugsrechtsausschluss („Mangusta/Commerzbank II“)

BGH, Urt. v. 10.10.2005 – II ZR 90/03 (OLG Frankfurt/M.), ZIP 2005, 2207 = BB 2005, 2770 = WM 2005, 2388 = EWiR 2006, 65 (Hirte)

Amtlicher Leitsatz:

Pflichtwidriges, kompetenzüberschreitendes Organhandeln des Vorstands und des Aufsichtsrats einer Aktiengesellschaft bei der Ausnutzung eines genehmigten Kapitals mit Bezugsrechtsausschluss (§§ 203, 204 AktG) kann der in seinen Mitgliedschaftsrechten beeinträchtigte Aktionär zum Gegenstand einer gegen die Gesellschaft zu richtenden allgemeinen Feststellungsklage (§ 256 ZPO) machen (vgl. BGHZ 136, 133, 140 f = ZIP 1997, 1499, 1501 – Siemens/Nold, unter Hinweis auf BGHZ 83, 122, 125, 133 ff =ZIP 1982, 568, 569, 572 – Holzmüller).